

NIEDERSCHRIFT
über die 2. Sitzung des Wahlbereichsausschusses
für den Wahlbereich Bremen/ Bremerhaven ¹⁾
zur Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses
der Wahl zur ... ²⁾ Bremischen Bürgerschaft am ... ²⁾

1. Zur Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses der Wahl zur Bremischen Bürgerschaft im Wahlbereich Bremen/ Bremerhaven ¹⁾ trat heute der Wahlbereichsausschuss zusammen.

Es waren erschienen:

Name, Vorname	Funktion
	als Vorsitzende/r
	als Beisitzer/in
	als Beisitzer/in
	als Beisitzer/in
	als Beisitzer/in
	als Beisitzer/in
	als Beisitzer/in

Ferner waren zugezogen:

Name, Vorname	Funktion
	als Schriftführer/in
	als Hilfskraft

2. Der Vorsitzende eröffnete um Uhr die Sitzung.
 Er/Sie wies die Beisitzer/innen, die/den Schriftführer/in und die Hilfskräfte auf ihre Verpflichtung zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten hin.
 Er/Sie stellte fest, dass Ort, Zeit und Gegenstand der Sitzung öffentlich bekannt gemacht und die Beisitzer/innen geladen worden sind.

3. Der Vorsitzende legte dem Ausschuss die insgesamt
 Niederschriften der insgesamt Umenwahlvorstände
 Briefwahlvorstände
 Auszählwahlvorstände
 davon
 Niederschriften für Umenwahlbezirke
 Niederschriften für Briefwahlbezirke
 Niederschriften für Sonderwahlbezirke

und die als Anlage beigefügte Übersicht der Korrekturen sowie die als Anlage beigefügte Zusammenstellung der Ergebnisse nach Wahlbezirken zur Einsicht vor.

- 3.1 Der Ausschuss ermittelte, dass keine – die Niederschriften der in der Anlage ersichtlichen Wahlbezirke Anlass zu Bedenken gaben. ¹⁾
 3.2 Der Ausschuss traf dazu die in der Anlage ersichtlichen Entscheidungen. ¹⁾
 3.3 Folgende Bedenken konnten nicht aufgeklärt werden. ¹⁾

.....

4. Im Rahmen der Ermittlung des Wahlergebnisses ergaben sich folgende Besonderheiten. ¹⁾

.....

- 5.1 Die Aufrechnung der Ergebnisse sämtlicher Wahlbezirke ergab folgendes Ergebnis für den Wahlbereich – unter Ausschluss der Ergebnisse der nur zur Stadtbürgerschaft wahlberechtigten Unionsbürger/innen. ³⁾

Kennbuchstabe	Bezeichnung	Anzahl
A 1	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)	
A 2	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)	
A 3	Wahlberechtigte nach § 19 Abs. 2 BremLWO	
A	Wahlberechtigte insgesamt	
B	Wähler insgesamt	
B 1	darunter Wähler mit Wahlschein	
C	Ungültige Stimmzettel	
D 1	Gültige Stimmzettel	
D 2	Gültige Stimmen	

Von den gültigen Stimmen entfielen auf:

Liste 01

Kurzbezeichnung der Partei/Wählervereinigung

D 01-0	Summe aller Listen- und Personenstimmen
D 0100	Listenstimmen (GESAMTLISTE)
D 01-1	Summe der Personenstimmen
D 0101	<i>Name, Vorname</i>
D 0102	<i>Name, Vorname</i>
<i>usw.</i>	<i>usw.</i>
Die Stimmen für die Unionsbürger/innen wurden lediglich der Gesamtzahl der für den Wahlvorschlag und seine Bewerber/innen abgegebenen Stimmen (Listenstimmen und Personenstimmen) zugerechnet, da es sich bei den Bewerber/innen um Unionsbürger/innen handelt, deren Kandidatur nur für die Stadtbürgerschaft gilt. ³⁾	

Liste 02

Kurzbezeichnung der Partei/Wählervereinigung

<i>usw.</i>	<i>usw.</i>
Die Stimmen für die Unionsbürger/innen wurden lediglich der Gesamtzahl der für den Wahlvorschlag und seine Bewerber/innen abgegebenen Stimmen (Listenstimmen und Personenstimmen) zugerechnet, da es sich bei den Bewerber/innen um Unionsbürger/innen handelt, deren Kandidatur nur für die Stadtbürgerschaft gilt. ³⁾	

5.2 a) Im Wahlbereich nehmen an der Verteilung der Sitze folgende Wahlvorschläge teil. ⁴⁾

.....
(Liste Nr. und Kurzbezeichnung der Partei/Wählervereinigung)

.....
(Liste Nr. und Kurzbezeichnung der Partei/Wählervereinigung)

5.2 b) Im Wahlbereich nehmen an der Verteilung der Sitze folgende Wahlvorschläge nicht teil. ⁴⁾

.....
(Liste Nr. und Kurzbezeichnung der Partei/Wählervereinigung)

5.3 Die Sitze in der Bürgerschaft aus dem Wahlbereich verteilen sich wie folgt auf die Wahlvorschläge, darin wie folgt jeweils auf Listen- und Personenwahl. Folgende Bewerber/innen sind gewählt.

Auf die Wahlvorschläge

.....
(Liste Nr. und Kurzbezeichnung der Partei/Wählervereinigung)

und

.....
(Liste Nr. und Kurzbezeichnung der Partei/Wählervereinigung)

entfiel bei der Verteilung des letzten Sitzes die gleiche Höchstzahl

Das von dem/der Vorsitzenden gezogene Los teilte den Sitz dem Wahlvorschlag

.....
(Liste Nr. und Kurzbezeichnung der Partei/Wählervereinigung)

zu. ¹⁾

Kennbuchstabe

Wahlvorschlag/ Bewerber/in

Sitze

Liste 01

Kurzbezeichnung der Partei/Wählervereinigung

D 01-0

Sitze insgesamt

Bei der Verteilung der Sitze nach Listenwahl und nach Personenwahl entfiel auf beide die gleiche Höchstzahl für den letzten Sitz. ¹⁾

Das von dem/der Vorsitzenden gezogene Los teilte den Sitz den über Listenwahl – Personenwahl ¹⁾ gewählten Bewerber/innen zu.

D 0100

Sitze nach Listenwahl

Über Listenwahl gewählte Bewerber/innen:

D 0101 *Name, Vorname*

usw. usw.

D 01-1

Sitze nach Personenwahl

Über Personenwahl gewählte Bewerber/innen:

D 0102 *Name, Vorname*

usw. usw.

Die Bewerber/innen

.....
(Kennbuchstabe, Name, Vorname)

und

.....
(Kennbuchstabe, Name, Vorname)

erreichten dieselbe Stimmzahl. Das Mandat wurde aufgrund der Reihenfolge im Wahlvorschlag zugeteilt. ¹⁾

6.1

Die Aufrechnung der Ergebnisse sämtlicher Wahlbezirke ergab folgendes Ergebnis für den Wahlbereich Bremen unter Einschluss der wahlberechtigten Unionsbürger/innen. ³⁾

Kennbuchstabe	Bezeichnung	Anzahl
A 1	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)	
A 2	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)	
A 3	Wahlberechtigte nach § 19 Abs. 2 BremLWO	
A	Wahlberechtigte insgesamt	
B	Wähler insgesamt	
B 1	darunter Wähler mit Wahlschein	
C	Ungültige Stimmzettel	
D 1	Gültige Stimmzettel	
D 2	Gültige Stimmen	

Von den gültigen Stimmen entfielen auf:

Liste 01

Kurzbezeichnung der Partei/Wählervereinigung

D 01-0	Summe aller Listen- und Personenstimmen
D 0100	Listenstimmen (GESAMTLISTE)
D 01-1	Summe der Personenstimmen
D 0101	<i>Name, Vorname</i>
<i>usw.</i>	<i>usw.</i>

6.2 a)

Im Wahlbereich Bremen nehmen an der Verteilung der Sitze der Stadtbürgerschaft folgende Wahlvorschläge teil.

.....
(Liste Nr. und Kurzbezeichnung der Partei/Wählervereinigung)

.....
(Liste Nr. und Kurzbezeichnung der Partei/Wählervereinigung)
6.2 b) Im Wahlbereich Bremen nehmen an der Verteilung der Sitze der Stadtbürgerschaft folgende
Wahlvorschläge nicht teil.

.....
(Liste Nr. und Kurzbezeichnung der Partei/Wählervereinigung)
6.3 Die Sitze in der Stadtbürgerschaft verteilen sich wie folgt auf die Wahlvorschläge, darin wie
folgt jeweils auf Listen- und Personenwahl. Folgende Bewerber/innen sind abweichend zum
Landtag in die Stadtbürgerschaft gewählt/ nicht gewählt.

Auf die Wahlvorschläge

.....
(Liste Nr. und Kurzbezeichnung der Partei/Wählervereinigung)
und

.....
(Liste Nr. und Kurzbezeichnung der Partei/Wählervereinigung)
entfiel bei der Verteilung des letzten Sitzes die gleiche Höchstzahl
Das von dem/der Vorsitzenden gezogene Los teilte den Sitz dem Wahlvorschlag

.....
(Liste Nr. und Kurzbezeichnung der Partei/Wählervereinigung)
zu. ¹⁾

Kennbuchstabe	Wahlvorschlag/ Bewerber/in	Sitze
---------------	----------------------------	-------

Liste 01
Kurzbezeichnung der Partei/Wählervereinigung

D 01-0 Sitze insgesamt

Bei der Verteilung der Sitze nach Listenwahl und nach Personenwahl entfiel auf beide die gleiche
Höchstzahl für den letzten Sitz. ¹⁾

Das von dem/der Vorsitzenden gezogene Los teilte den Sitz den über Listenwahl – Personenwahl ¹⁾
gewählten Bewerber/innen zu.

D 0100 Sitze nach Listenwahl

Über Listenwahl abweichend zum Landtag in die Stadtbürgerschaft gewählte/ nicht gewählte ⁵⁾
Bewerber/innen:

Art der Abweichung

D 0101	<i>Name, Vorname</i>
<i>usw.</i>	<i>usw.</i>

D 01-1 Sitze nach Personenwahl

Über Personenwahl abweichend zum Landtag in die Stadtbürgerschaft gewählte/ nicht gewählte ⁵⁾
Bewerber/innen:

D 0102	<i>Name, Vorname</i>
<i>usw.</i>	<i>usw.</i>

Die Bewerber/innen

.....
(Kennbuchstabe, Name, Vorname)

und

.....
(Kennbuchstabe, Name, Vorname)

erreichten dieselbe Stimmzahl. Das Mandat wurde aufgrund der Reihenfolge im
Wahlvorschlag zugeteilt. ¹⁾

7. Der Vorsitzende gab die Entscheidung des Ausschusses in der Sitzung im Anschluss an die
Beschlussfassung unter kurzer Angabe der Gründe bekannt.

Die Sitzung war öffentlich

Die Sitzung wurde um Uhr geschlossen

Vorstehende Niederschrift und die Anlage wurden von dem/der Vorsitzendem/Vorsitzenden,
den Beisitzer/inne/n und dem/der Schriftführer/in genehmigt und unterschrieben.

.....
Vorsitzende/r

.....
Schriftführer/in

.....
Beisitzer/in

.....
Beisitzer/in

.....
Beisitzer/in

.....
Beisitzer/in

.....
Beisitzer/in

.....
Beisitzer/in

-
- 1) Nichtzutreffendes/ bei Nichtzutreffen streichen.
 - 2) Wahlperiode bzw. Datum eintragen.
 - 3) Entfällt im Wahlbereich Bremerhaven sowie zu den Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung Bremerhaven und zu den Beiräten in der Stadt Bremen. Die Nummerierung ist entsprechend anzupassen.
 - 4) Entfällt zu den Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung Bremerhaven und zu den Beiräten in der Stadt Bremen.
 - 5) Bei dem/der jeweiligen Bewerber/in zu vermerken; Bei Nichtzutreffen streichen.

Bei Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung Bremerhaven und zu den Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen sind die Bezeichnungen entsprechend der speziellen Vorgaben des Bremischen Wahlgesetzes und der Bremischen Landeswahlordnung zu ersetzen und die Möglichkeit der Bewerbungen von Einzelpersonen zu berücksichtigen.